



Initiativkomitee Pharma für Alle (Basler Fonds), Wollbacherstr.1, CH-4048 Basel
info@pharma-fuer-alle.ch, www.pharma-fuer-alle.ch
+41 (0)79 339 87 76

Basel, 21. Juni 2024

Medienmitteilung

Sperrfrist 21.6.24, 11:00h

12 Organisationen lancieren Basel-städtische Volksinitiative Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds)

Am 21. Juni 2024 lancieren zwölf Organisationen gemeinsam die basel-städtische Volksinitiative „Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds)“. Die Initiative verlangt, dass sich der Kanton Basel-Stadt als international führender Pharma-Standort künftig für die sichere Versorgung der Bevölkerung mit Medikamenten im In- und Ausland engagiert. Jährlich sollen 2.5% der baselstädtischen Steuererträge (rund 70 Mio CHF) in den dafür vorgesehenen Basler Pharma-Fonds einbezahlt werden. Die Summe entspricht rund einem Viertel der Mehreinnahmen, die der Kanton dank der OECD-Mindeststeuer erzielt. Zu den mitlancierenden Organisationen gehören die Gruppe Pharma für Alle, die SP Basel-Stadt, BastA!, das Junge Grüne Bündnis Nordwest, die JUSO Basel Stadt, der Gewerkschaftsbund beider Basel GBB, der VPOD Basel, die Unia Basel, die PdA Basel, Planet13, Multiwatch und das Forum für Kritische Soziale Arbeit. Für das Sammeln der erforderlichen 3000 Unterschriften haben die Organisationen 18 Monate Zeit.

Mit der Initiative reagiert die Initiativgemeinschaft auf die sich zuspitzende Krise in der Arzneimittelversorgung. Zu dieser Krise gehören die explodierenden Preise für neue Medikamente, was die Gesundheitssysteme finanziell in Bedrängnis bringt. Die Versorgung der Bevölkerung mit herkömmlichen, bewährten Medikamenten hingegen ist wegen Engpässen und Ausfällen nicht mehr ausreichend gewährleistet. In wichtigen Bereichen stockt die Entwicklung neuer, dringend benötigter Medikamente, weil die entsprechenden Gewinnaussichten zu gering sind. Dies betrifft



Initiativkomitee Pharma für Alle (Basler Fonds), Wollbacherstr.1, CH-4048 Basel
info@pharma-fuer-alle.ch, www.pharma-fuer-alle.ch
+41 (0)79 339 87 76

insbesondere neue Antibiotika gegen multiresistente Keime. An und mit solchen Keimen sterben weltweit jedes Jahr rund fünf Millionen Menschen – Tendenz steigend.

„Die Arzneimittelkrise kann nur erfolgreich angegangen werden, wenn sich die öffentliche Hand aktiv einbringt. Und mit jährlich rund 70 Mio CHF lässt sich viel erreichen“, sagt Oliver Bolliger, BastA!-Grossrat und Präsident der Gesundheits- und Sozialkommission des Kantons. Im Vordergrund steht die Bekämpfung der Versorgungsengpässe durch Eigenproduktionen von Kantonsapotheken, die Entwicklung neuer Antibiotika zur Bekämpfung der zunehmenden Resistenzen, und die Förderung der vielversprechenden Immunzell-Krebstherapien durch die Universitätsspitäler, damit diese für alle bezahlbar bleiben.

Anlass zur Lancierung der Initiative sind auch die zusätzlichen Steuereinnahmen in der geschätzten Höhe von jährlich 270 Mio CHF, die der Kanton Basel Stadt dank der neuen eidgenössischen OECD-Mindeststeuer einnimmt. „Ein Teil dieser Gelder soll den Patient:innen in Basel und in der ganzen Welt zugutekommen“, meint Melanie Eberhard, Vorstandsmitglied der SP Basel-Stadt und Mitglied der kantonsrätlichen Gesundheits- und Sozialkommission. Die Initiative will den Pharmastandort Basel breiter abstützen „Durch die kontinuierliche Tätigkeit des Basler Fonds wird der Pharmastandort Basel an Breite und Vielfalt gewinnen“.

„Die Arzneimittelkrise beunruhigt die Menschen – zu recht. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass die Basler Stimmbevölkerung der Initiative zustimmen wird“, sagt Maria Ioana Schäfer, Pflegefachfrau und VPOD-Mitglied.

Auskunft erteilen:

Melanie Eberhard, 079 935 50 55, melanie.c.eberhard@gmail.com

Oliver Bolliger, 079 424 18 28, oliverbo@bluewin.ch

Beat Ringger (Sekretariat der Initiative), 079 339 87 76, bringger@bluewin.ch

Beilage: Initiativtext Pharma für Alle (Basler Pharma-Fonds)